



Ehem. Hofanlage „Britmanns Hof“ Zum Salzhof 2

Der sogenannte Britmanns Hof wurde 1711 erbaut. Er gehört zu den drei ältesten Hofhäusern in Lennestadt.

Am Ortseingang von Grevenbrück liegt der sog. Britmanns Hof. Zu den Hofgebäuden zählen eine Bruchsteinremise, das ehemalige Salzhaus, in dem bis zur Eröffnung der Bahnlinie 1861 die Salzvorräte der Gegend gelagert wurden, sowie das 1711 datierte Hofhaus. An der südlichen Giebel- und der östlichen Traufseite sind die Erdgeschosswände aus Stein. Alles andere ist Fachwerk. Trotz der Veränderungen im Laufe der Zeit ist im Inneren die alte Grundrissstruktur mit Deele und den beiden Seitenschiffen sowie der quergelagerten Küche und dem Keller noch gut ablesbar.



Das Salzhaus ist ebenfalls im Erdgeschoss aus Stein und darüber in Fachwerk errichtet, z. T. mit Schiefer verkleidet. Der Sturzbalken über dem Einfahrtstor ist gemeinsam mit den Kopfbändern geschweift.

1732 war Gottfried Heuel-Britmann durch Einheirat auf den Hof gekommen. In dem Salzhaus betrieb er eine Gerberei und eine Loh- und Knochenmühle am Hengstebeckbach.

Die Gebäude in städtebaulich reizvoller Situation bilden eine geschlossene Gruppe am Veisedebach, den man hier über eine interessante Brücke überqueren kann.



Grevenbrück

Zum Salzhaus 2

Tag der Eintragung in die Denkmalliste
der Stadt Lennestadt: 4. Dezember 1991

